



Grafenschlag

informiert

Nachrichten
aus unserer
Heimatgemeinde

Folge 45 Marktgemeinde GRAFENSCHLAG September 1998

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger !

Als Folge des milden Winters und der günstigen Witterung in der Wachstumsphase unserer Kulturpflanzen wurden diese heuer besonders früh reif. Diesem Umstand und dem günstigen Erntewetter in der ersten Augushälfte ist es zu verdanken, daß heuer die Ernte so früh wie kaum jemals zuvor abgeschlossen werden konnte. Besonders beim Getreide waren die hohen Temperaturen in der Erntezeit ideal für das Erntegut. Vom Ertrag und der Qualität her können unsere Landwirte mit der heurigen Ernte zufrieden sein, leider nicht mit dem Preis der Produkte.

Dank der Aktivitäten unserer Vereine war in diesem Sommer jede Woche entweder eine kulturelle, sportlich - spielerische oder gesellschaftliche Veranstaltung.

Beginnend mit der erfolgreichen Premiere unserer Theatergruppe anfangs Juni folgten die Sommernachtsfesten in Kleinmondorf und Grafenschlag.

Wie schon im Vorjahr wurde vom Dorferneuerungsverein Grafenschlag für unsere Kinder über die ganze Ferienzeit ein Sommerferienspiel durchgeführt. Allen mitwirkenden Eltern sei für ihren Einsatz herzlich gedankt. Feuerwehrfestschank und Veranstaltungen der Landjugend sowie der Volkstanzgruppe rundeten das Veranstaltungsangebot ab.

Ein besonderer Höhepunkt war in diesem Sommer sicher das Hiesig`n und Furtig`n Fest am 15. und 16. August. Viele ehemalige Grafenschlager nahmen die Einladung an und waren von der Idee sichtlich begeistert. So wurde dieses Fest ein Erlebnis sowohl für die Furtig`n als auch für die Hiesig`n und wird allen noch lange in positiver Erinnerung bleiben.

Den Abschluß der Sommerveranstaltungen bildete das nunmehr schon traditionelle Sommernachtsfest der Gemeindeblasmusik Grafenschlag mit dem Jahrgangstreffen aller 50 und 60-jährigen. Trotz des schlechten Wetters war auch diese Veranstaltung auf Grund des gebotenen Programms eine sehr gelungene.

Einmal mehr hat dieser Sommer gezeigt, daß unsere Gemeindebürger nicht nur fleißig arbeiten, sondern auch entsprechend zu feiern verstehen.

Daß dies so bleiben möge wünscht sich

Ihr Bürgermeister
Engelbert Heiderer

Aktuelles in Kürze

Theatergruppe sucht neue Darsteller

Der große Erfolg der Theatergruppe Grafenschlag im heurigen Jahr ist natürlich ein Ansporn der besonderen Art für die nächsten Jahre. Elisabeth Wagner ist überzeugt, daß es in unserer Gemeinde noch weitere, vielleicht bislang unentdeckte, schauspielerische Talente gibt. Wer also Interesse hat, an der Produktion des Jahres 1999 mitzuwirken, vielleicht auch hinter den Kulissen, etwa bei Maske, Bühnenbild, Requisiten, etc., der möge sich möglichst bald, längstens bis 16. Oktober, mit Elisabeth Wagner (Tel. 84 33) in Verbindung setzen. Wir freuen uns heute schon auf erfolgreiche Aufführungen im kommenden Jahr und sind sicher, daß mit voller Begeisterung und entsprechendem Eifer wiederum beispielgebendes Laientheater geboten werden kann.

Kulturpflege schafft Lebensqualität. Unsere Theatergruppe hat sich innerhalb kürzester Zeit einen festen Platz im Kulturleben der Gemeinde geschaffen, wir sind stolz auf diese wertvollen Aktivitäten im Gemeindebereich von Grafenschlag!

Mitglieder - und Kundenversammlung

Unsere Bevölkerung wurde zur Mitglieder- und Kundenversammlung der Raiffeisenbanken Traunstein - Schönbach - Grafenschlag - Großgöttfritz bereits durch einen eigenen Postwurf rechtzeitig verständigt und eingeladen. Auch in der Gemeindezeitung soll darauf hingewiesen werden. Die Versammlung findet am **Sonntag, 20. September 1998 um 10 Uhr im Gasthaus Bauer in Grafenschlag** statt. Obmannstellvertreter Bgm. Anton Trondl wird seinen Bericht erstatten und nach dem Geschäftsbericht gibt es wichtige Informationen zum Thema "**Vom Schilling zum Euro**".

Probealarm

In ganz Österreich findet am **Samstag, 3. Oktober 1998** in der Zeit zwischen **12 und 13 Uhr** ein Zivilschutz-Probearm statt.

Wir ersuchen unsere Gemeindeglieder höflichst, das beiliegende Informationsblatt zu beachten und sich dieses Blatt an geeigneter Stelle aufzuheben, damit die Bedeutung der Signale im Ernstfall rasch ersichtlich ist.

Anzeigen bei widerrechtlicher Ablagerung von Kühlschränken

Leider halten sich nicht alle Gemeindeglieder an die Vorschriften der Mülltrennung und Ablieferung von Problemstoffen. Es ist nicht zulässig, alte oder unbrauchbar gewordene Kühlschränke über eine Alteisensammlung zu entsorgen und diese Kühlschränke einfach dazu hinzustellen. Kühlschränke können ausschließlich nur über die Problemstoffsammelstelle entsorgt werden.

Beim Neukauf eines Kühlschranks erhält der Käufer von seinem Fachhändler eine Plakette, die eine Verbilligung des Entsorgungsbeitrages, maximal die kostenlose Entsorgung, garantiert. Für ältere Geräte ist ein Entsorgungsbeitrag zu entrichten.

Es soll bewußt und energisch darauf hingewiesen werden, daß die widerrechtliche Ablagerung von Kühlschränken mit einer Mindeststrafe von 50.000 Schilling geahndet wird. Leider ist es notwendig geworden, die entsprechende Ablieferung bei der Problemstoffsammelstelle zu kontrollieren. Wer sich nicht daran hält, wird auf jeden Fall zur Anzeige gebracht.

Schulbeginn wieder mit vier Klassen!

Sehr erfreulich ist, daß dank einer Verordnung des Landes, welche die Führung vierter Volksschulklassen bereits ab 9 Schülern möglich macht, unsere Volksschule in diesem Schuljahr wiederum vierklassig geführt werden kann. Dadurch gibt es auch wieder einen Hochstand an Lehrkräften, Dir. Seyfried und fünf Lehrerinnen erteilen den Unterricht.

Wir freuen uns, als Schulanfänger zu begrüßen:

Tanja Bauer	Grafenschlag
Nurbet Emektar	Grafenschlag
Daniela Maria Huber	Langschlag
Stefanie Maurer	Kleinweißenbach
Doris Steininger	Grafenschlag
Nadine Steininger	Grafenschlag
Patrick Ernst Busch	Grafenschlag
Herbert Hochstätger	Schafberg
Erich Johann Lang	Schafberg
Alexander Stiedl	Grafenschlag
Jakob Walter	Langschlag
Patrick Weichselbaum	Grafenschlag

Wir wünschen den jüngsten Schulkindern viel Freude und Erfolg!

Die erste Klasse unserer Volksschule wird demnach von je sechs Knaben und Mädchen besucht, das ergibt zwölf Schulkinder. Den Unterricht in dieser Klasse erteilt **Beate Kolm**.

In der zweiten Klasse mit sechs Knaben und fünf Mädchen, also elf Schulkindern, unterrichtet **Direktor Ernst Seyfried**.

In der dritten Klasse mit vier Knaben und sechs Mädchen, also zehn Schulkindern, gibt es eine neue Lehrerin, **Gabriele Jaunecker**. Sie wurde in der Gemeinde Rappottenstein, genau in Arnreith, geboren und ist seit 1994 Lehrerin. Seit dem Mai 1998 wurde sie dem Bezirk Zwettl zugeteilt. Wir begrüßen unsere neue Lehrerin und wünschen ihr viel Freude bei ihrer Tätigkeit in Grafenschlag.

Schließlich bilden fünf Knaben und vier Mädchen, also neun Schulkinder, die vierte Klasse Volksschule, in welcher **Rosa Pertzl** unterrichtet.

Blühendes Niederösterreich

An der Aktion "Blühendes Niederösterreich 1998" beteiligten sich 125 Städte und Orte. In der Gruppe I (bis 800 Einwohner) wurde Heinrichs bei Weitra Sieger vor Wultendorf und Niederstrahlbach. In der Gruppe II (800 bis 3.000 Einwohner) waren Neuhofen an der Ybbs, Göstling an der Ybbs und Zöbern die drei bestplatzierten Teilnehmer. Schließlich

Zu den Lehrern an unserer Schule zählt noch **Gabriela Hackl**, welche in der zweiten und vierten Klasse Reststunden übernommen hat. **Rosa Pertzl** unterrichtet zusätzlich noch Religion und den Unterricht in Werken erteilt in bewährter Weise **Helga Tiefenbacher**.

Martina Hauer, welche im Vorjahr die erste Klasse unterrichtet hatte, ist wieder in ihren Heimatbezirk Horn und Heimatort Gars zurückgekehrt.

In Grafenschlag ist man zukunftsorientiert und beispielgebend pflichtbewußt, Englischunterricht wird bereits in allen Schulstufen erteilt. Wert legt man auch auf musikalische Früherziehung. Zu berichten ist weiters, daß nun auch in der Direktionskanzlei das Computerzeitalter begonnen hat.

Das Motto zum Schulbeginn:

*Nichts wissen ist keine Schande,
wohl aber, nichts lernen wollen*

Russisches Sprichwort

Medieninhaber: Marktgemeinde Grafenschlag

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Engelbert Heiderer

Titelbild: **Karl Moser**

Texte: **Othmar K. M. Zaubek, Andreas Stiedl, Gabi Walter, Dr. Martin Scheikl**

*Informationen für die Gemeindebürger und alle
Freunde von Grafenschlag*

Herstellung in eigener Vervielfältigung

wurden in Gruppe III (über 3.000 Einwohner) Klosterneuburg, Horn und Leobersdorf Landessieger Die Gemeinde Grafenschlag konnte im Viertel ober dem Manhartsberg mit 73 Punkten einen ehrenvollen 28. Platz in der Gruppe I erreichen, wozu seitens des Veranstalters, der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer, herzlichst gratuliert wird. Seitens der Gemeinde wird allen gedankt, die sich an der Blumenschmuckaktion beteiligt haben.

Von Ottenschlag per Bus rasch nach St. Pölten

Der Weg in die Landeshauptstadt mit öffentlichen Verkehrsmitteln wurde bislang fast zur "Tagesreise". Entweder man fuhr mit dem eigenen PKW bis Zwettl oder Lichtenau, um dann in den Postbus umzusteigen, oder man benützte Postbusse ab Sallingberg oder Ottenschlag. Das Ziel war immer Krems und dann stand eine im Verhältnis zur Streckenlänge lange Bahnfahrt nach St. Pölten auf dem Programm. Seit 12. September kann man ohne Umsteigen von Ottenschlag nach St. Pölten fahren, wo das Landhaus und der Bahnhof die Fahrtziele sind.

Auch die Marktgemeinde Grafenschlag äußerte ihr Interesse und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit, um eine rasche Verbindung mit der Landeshauptstadt zu schaffen. Durch eine entsprechende Mobilitätsbefragung der Verkehrsverbände Niederösterreich/Burgenland wurde der Bedarf von Verbindungen nach St. Pölten bestätigt, reges Interesse konnte nachgewiesen werden.

Auch für unsere Gemeindebürger gibt es nun an Werktagen, also von **Montag bis Freitag, zwei Busse nach St. Pölten**. Abgefahren wird in **Ottenschlag** und Kottes jeweils beim Postamt.

Der **Frühbus** fährt in **Ottenschlag** um 5,55 Uhr und in Kottes um 6,04 Uhr ab. Mit ihm trifft man um 7,20 Uhr beim Landhaus in St. Pölten ein und um 7,25 Uhr beim Bahnhof St. Pölten.

Der **Nachmittagsbus** fährt in **Ottenschlag** um 14,50 Uhr und in Kottes um 15,01 Uhr ab. Mit ihm trifft man um 16,10 Uhr beim Bahnhof St. Pölten ein. Das Landhaus wird um diese Zeit nicht mehr angefahren.

An **Samstagen**, die auch **Schultage** sind, wird der **Frühbus** gleichfalls geführt, allerdings muß man im Bahnhof Melk in einen Zug der Westbahn umsteigen, langt um 7,28 Uhr im Bahnhof St. Pölten ein, das Landhaus freilich wird an Samstagen nicht angefahren.

Von **St. Pölten** aus gibt es gleichfalls einen **Frühbus** und **Nachmittagsbus**.

Der **Frühbus** fährt vom Bahnhof St. Pölten um 8,45 Uhr und vom Landhaus um 8,50 Uhr weg und trifft in Kottes um 10,03 Uhr und in **Ottenschlag** um 10,20 Uhr ein.

Der **Nachmittagsbus** fährt vom Bahnhof St. Pölten um 16,20 Uhr und vom Landhaus

um 16,25 Uhr weg und trifft in Kottes um 17,33 Uhr und in **Ottenschlag** um 17,50 Uhr ein.

Zusätzlich gibt es, allerdings nur an Schultagen, eine zweifellos günstige **Mittagsverbindung**. Man fährt bis Melk mit dem Zug und steigt dann in den Bus um. Von Montag bis Freitag fährt der Zug in St. Pölten um 13,38 Uhr ab und man erreicht Kottes um 14,43 Uhr und **Ottenschlag** um 14,55 Uhr. An Samstagen, die Schultage sind, hat der um 12,30 Uhr im Bahnhof St. Pölten abfahrende Zug in Melk Anschluß an den Schnellbus, der um 13,48 Uhr in Kottes und um 14 Uhr in Ottenschlag eintrifft.

Die Abfahrtszeiten wurden mit Bedacht auf die **Wünsche der Pendler und Schüler** gewählt, so daß nun eine bestmögliche Verbindung geschaffen werden konnte. Zuerst wird im Landhausviertel gehalten und dann bei Bahnhof, von welchem die Schulen zu Fuß oder mit dem Citybus leicht erreicht werden können.

Eine **Fahrt von Ottenschlag oder Kottes nach St. Pölten kostet 115 Schilling**, der Halbp reis (etwa für Kinder, Familien, Senioren, etc.) beträgt 58 Schilling. Für die Wochenkarte sind 310, für die Monatskarte 1.100 und für die Jahreskarte 11.000 Schilling zu bezahlen. **Fahrausweise gelten in Bussen und Zügen.**

Die neue Schnellbuslinie wird von den betroffenen Gemeinden, dem Land Niederösterreich und dem Verkehrsverbund unterstützt. Die Gemeinden haben eine Ausfallshaftung übernommen. Dieses Angebot kann allerdings nur aufrecht gehalten werden, wenn es von der Bevölkerung rege genutzt wird.

Viele nutzten die Gelegenheit „heimzukommen“ ...

Dorferneuerungsverein Grafenschlag

Gelungenes Hiesig'n & Furtigen Fest



Das Hiesigen und Furtigen Fest vom 14. bis 16. August 1998 sollte für alle die sich mit der Gemeinde Grafenschlag verbunden fühlen Gelegenheit zum gemeinsamen Feiern, Plaudern und Kennenlernen bzw. Wiedersehen sein.

Die „Furtigen“ begegneten alten Freunden, Bekannten und Schulkameraden, die „Dosi- gen“ lernten Grafenschlag und seine hiesigen Einwohner besser kennen und die „Hiesigen“ feierten mit den „Dosi- gen“ und „Furtigen“ ein fulminantes Fest.-

Den Auftakt bildete am Freitag Abend eine Aufwärmrunde in den Dorfwirtshäusern und eine Disco in der Autowerkstatt. Am 15. August gab es nach dem Festgottesdienst einen beschwingten Frühschoppen der Musikkapelle sowie Volkstanzdarbietungen der Landjugend auf dem Marktplatz von Grafenschlag. Alle Gäste erhielten verschiedenfarbige Namensschilder, die sie als „Hiesige“, „Furti-

ge“, „Dosi- ge“ und „Freunde der Gemeinde“ auswiesen und so manchem das Wiedererkennen alter Bekannter erleichterte. Auf einer großen Schautafel konnte man sich über die aktuellen Adressen der „Furtigen“ (über 700) informieren und durch die Darstellung auf Landkarten einen Überblick verschaffen wohin es diese verschlagen hat; so lebt z.B. der entfernteste Grafenschläger in Südafrika. Die Eintragungen im Gästebuch lassen erkennen, wie sehr Idee und Ausführung dieses Festes Gefallen gefunden haben.

Besondern Anklang fand eine Ausstellung über alte

Ansichten, Klassenfotos, Schnappschüsse, Hochzeitsbilder, Vereins- und Alltagsbilder ... Hier wurden Erinnerungen an Kindheit und Jugend wach, Anekdoten ausgetauscht und Geschichten von früher erzählt. Ein herzliches Dankeschön gebührt der NÖ Agrarbezirksbehörde welche uns die Schautafeln zur Verfügung gestellt hat und uns bei der Aufarbeitung der Fotos (A4 Farbkopien aufgezo- gen auf Kapafixplatten) behilflich war.

Ein weitere Ausstellung im Gemeindeamt gab Aufschluß über Statistiken, Projekte und Entwicklungen

der letzten Jahre. Das Programm wurde abgerundet durch „Tage der offenen Türen“ in Musikerheim, Feuerwehrhaus, Kläranlage, gesicherte Turmbesteigungen der Windräder, Plattschießen des Stockvereines, Straßenfußballturnier ehemaliger Sportler, Völkerballturnier der Damen, Pferdekutschenfahrten durch Grafenschlag, Straßenspiele für die Kinder und eine Schauübung der Feuerwehr mit Präsentation des neuen Bergfahrzeuges.

Bis in die frühen Morgenstunden wurde in der Werkstattdisco und am Marktplatz das Wiedersehen gefeiert. Der Dorferneuerungsverein

bedankt sich nochmals ganz herzlich bei Familie Rudolf Adensam für die zur Verfügungstellung der Werkstatt und das große Verständnis. Die Verpflegung der Gäste wurde im Sinne der Nahversorgung den ortsansässigen Wirten übertragen. Für Idee, Organisation und Durchführung sorgten die Mitglieder des Dorferneuerungsvereines Grafenschlag. Auch sämtliche Ausgaben für dieses Fest von Plakaten, Foldern, Porto, Farbkopien, Ausstellungsgestaltung, Kutschenfahrten, Verpflegung Musiker und Volkstanzgruppe, Gästebuch, Landkarten etc. wurden vom Dorferneuerungsverein getragen.

Der große Besucherandrang und die positiven Rückmeldungen zeigen, daß durch dieses Fest wieder eine stimmungsvolle und für viele unvergeßliche Veranstaltung gelang.

Gabi Walter

Danke!

Wir bedanken uns bei allen die zum erfolgreichen Gelingen des Festes beigetragen haben:

Organisation:

Johann Gerstbauer

Im Dauereinsatz und „Mädchen für alles“:

Gitti Hochstöger
Gerti Hochstöger

Plakatieren/Landkarte stecken:

Elisabeth Apolt
Erna & Norbert Löffl
Familie Hochstöger

Fotoausstellung:

Georg Walter

Beschilderungen:

Johann Hochstöger

Vorbereitungen:

Martin Rosenmaier
Klaus Stierschneider

Für Lokalität Werkstatt-Disco:

Familie Rudolf Adensam

Einkauf Disco:

Robert Hafner
Johann Ratheiser

Disco-Barkeeper:

Johann Gerstbauer
Hans & Maria Ratheiser
Ingrid & Franz Ratheiser
Günter Gerstbauer
Renate Muthenthaler
Elisabeth Heiderer
Josef Stiegler
Erna Löffl
Anneliese Schimani
Maria & Herbert Stummer
Bernadette Trappl
Fritz & Elisabeth Wagner
Silvia & Hannes Frühwirt
Emma Sandler
Georg Walter
Arnold & Linde Kainz

Truppe Landjugend:

Hafner Silvia
Martin Rosenmaier
Beatrix Neuwirth
Josef Meneder
Dieter Topf
Klaus Stierschneider

Truppe Siedlung:

Martin Appenauer
Gerhard Meier
Alois Lichtenwallner
Leopold Kellner

Strohballenlieferung:

Anton & Dietmar
Rosenmaier

Installationen:

Erwin Neubauer
Josef Weber
Wolf II
Johann Sandler
Fred Meier

Rahmenprogramm:

Musikkapelle
Volkstanzgruppe
- Landjugend
Freiwillige Feuerwehr
Stockverein
Völkerball-Damen
Rümppler und Tober
Franz Kurz
Fanny Weber für Bonverkauf Kutschenfahrten

Für Übernahme der Verpflegung der Böhmischen:

Jürgen Neumüller

Sollte ich jemand vergessen haben, dann bitte ich dafür vielmals um Entschuldigung.

Probleme mit unsachgemäßer Düngerlagerung

Auf Grund unsachgemäßer Düngerlagerung bzw. zu klein dimensionierter Jauchegruben kommt es immer wieder zu Beschwerden durch Anrainer. Liegen derartige Beschwerden vor, wird man seitens der Bezirkshauptmannschaft, als Wasserrechtsbehörde, tätig und auch die Gemeinde als Baubehörde erster Instanz wird aufgefordert, die Düngerstätten bzw. Jauchegruben auf den der Bauordnung entsprechenden Zustand zu überprüfen. Solche Überprüfungen sind weder für den Bürgermeister als Baubehörde erster Instanz, noch für die betroffenen Liegenschaftseigentümer angenehm und verursachen außerdem für die Betroffenen unnötige Kosten.

Es wird daher an alle Tierhalter appelliert, im eigenen Interesse den Zustand ihrer

Düngersammelanlagen zu überprüfen und diese gegebenenfalls zu erneuern, bzw. an den vorhandenen Tierbestand anzupassen. Dies auch deshalb, weil es derzeit noch gute Förderungsmöglichkeiten seitens der Landwirtschaftskammer für derartige Anlagen gibt.

Raum und Flächenbedarf sowie Konstruktion und Bauausführung sind dem ÖKL Baumerkblatt NR. 24 zu entnehmen. Dieses Baumerkblatt ist bei der Bezirksbauernkammer und im Gemeindeamt erhältlich.

Wirtschaftsdünger enthalten wertvolle Pflanzennährstoffe, die gesammelt und in bestimmten zeitlichen Abständen dem Boden zugeführt werden sollten. Im Interesse einer optimalen Ausnutzung der Nährstoffe und des Schutzes der Umwelt kommt daher der sachgerechten Sammlung der tierischen Ausscheidungen und anfallenden Sickersäfte eine wesentliche Bedeutung zu.

Klärschlamm wertvoll für Landwirtschaft

Da seitens der Gemeinden sowohl der Klärschlamm, wie auch die Böden, auf welchen dieser verwertet werden soll, für den Kunden kostenlos untersucht werden, ergibt sich die Möglichkeit, wertvolle Düngemittel zu bekommen. Auch in der Gemeinde Grafenschlag gibt es Klärschlamm mit Kontrollsiegel, der in größeren Mengen angefallen ist, so daß er an Interessenten abgegeben werden kann. Möglichst umgehende Anmeldung bei der Gemeinde ist daher erwünscht und vorteilhaft.

Klärschlamm ist ein biogener Reststoff, der in einer nachhaltigen Wirtschaft durch die "Wiederverwertungsstation" Boden aufgenommen werden müßte. Dieses Produkt, welches zwangsläufig bei der biologischen Reinigung von Abwasser anfällt, besteht zu vierzig bis fünfzig Prozent aus organischer Substanz, das heißt, Mikroorganismen, welche die organischen Inhaltsstoffe des Abwassers im Klärprozeß abbauen.

Vergleich der Nährstoffgehalte in % der Trockensubstanz

	N- Verfügbarkeit im Ackerbau im 1. Jahr in %	Phosphor als P ₂ O ₅ in % der Trockensubstanz
Schweinegülle	60	6
Stallmist	30	1,2
Rinderjauche	50 - 70	6,6
Klärschlamm	20 -25	2 -6

Für einen funktionierenden Kläranlagenbetrieb, der eine gleichbleibende Reinigungsleistung garantiert, ist eine konstante Menge an Mikroorganismen (Belebtschlamm) erforderlich. Der durch Wachstum der Mikroorganismen entstehende

Überschuß muß abgezogen werden und bildet den sogenannten Überschussschlamm, der nach erfolgter weiterer Behandlung (z. B. aerobe bzw. anaerobe Stabilisierung, Eindickung, Pressung) als Klärschlamm zur Verwertung oder Entsorgung ansteht.

Landwirtschaftliche Verwertung des Klärschlammes ist aus zumindest drei Gründen sinnvoll:

- ◦ ◦ Düngewirkung, besonders bei Phosphor
- ◦ ◦ Ökonomisch und ökologische Wiederverwertung organischer Substanz
- ◦ ◦ Schadstoffvermeidung an der Quelle, da nur qualitativ einwandfreier Klärschlamm verwertet werden kann.

Klärschlamm, welcher von Kläranlagen abgegeben wird, welche das Kontrollsiegel des Landes führen, kann daher im selben Maße als Dünger verwendet werden, wie hofeigener Wirtschaftsdünger und Düngemittel, welche der Düngemittelverordnung 1994 entsprechen. Das führt sicher auch zu einer Einkommensverbesserung für die Landwirte, als Beitrag zur Reduktion von Betriebsmittelzukauf.

20 Jahre Marktwappen für Grafenschlag

Dieser Tage sind es genau zwanzig Jahre her, daß Grafenschlag am 24. September 1978 durch Landeshauptmann Andreas Maurer sein Marktwappen verliehen bekommen hat. Aus diesem Anlaß wurde auch das damals schon einige Zeit in Verwendung stehende neue Schulhaus mit Kindergarten feierlich seiner Bestimmung übergeben. Zuletzt erhielt Grafenschlag zu diesem besonderen Festtag sein Heimatbuch. Die Initiatoren dieser Festlichkeit waren Bürgermeister Rudolf Adensam und Dir. Alois Mitterauer, der im Juli dieses Jahres sein siebzigstes Lebensjahr vollendet hat.

Rufen wir uns vorerst einmal die Beschreibung des Wappens unserer Marktgemeinde Grafenschlag in Erinnerung. Das Marktwappen wurde von Direktor Alois Mitterauer entworfen, die heraldische Beratung hatten dabei Hofrat Dr. Franz Stundner und BSI Regierungsrat Dr. Franz Trischler:

Ein von Rot auf Blau durch einen aus dem Schildesfuß aufragenden Pranger mit ebensolcher Kugel und Kette gespaltener Schild, den rechts zwei gekreuzte silberne Morgensterne mit naturfarbenen Stielen, links ein goldener Blitz begleiten. Die aus diesem Marktwappen abzuleitenden Farben der Gemeindefahne sind Rot - Weiß - Blau.

Recht anschaulich konnte man in den damaligen "Zwettler Nachrichten" über den großen Festtag nachlesen:

"Würdige Einstimmung für den Festtag war der Festgottesdienst am Vormittag. Der Kirchenchor unter der Leitung von Dir. Mitterauer und mit Christian Mitterauer an der Orgel sang einfühlsam die "St. Pöltner Messe" von Pretzenberger. In seiner Predigt ging Pfarrer de Greve von den Arbeitern im Weinberg aus und verglich damit die Arbeit im Dienste der Allgemeinheit.

Bei freundlichem Wetter fanden sich die Vereine, angeführt vom Gemeindeblasorchester, vor dem Amtshaus ein und empfingen die Ehrengäste. Unter Direktor Alois Mitterauers Stabführung erfreute das Gemeindeblasorchester mit flotter Marschmusik. Für LH Maurer hatten sich die "wehrhaften Bauern" einen besonderen Empfang ausgedacht, sie boten ihm ihr Ehrengelait für den Festtag an und führten ihn zum Amtshaus. Die vortrefflich kostümierte Gruppe kam bestens an und erregte berechtigtes Aufsehen.

Musikkapelle, Feuerwehr und Kameradschaftsbund geleiteten die Ehrengäste zur Volksschule. In der Turnhalle fand der Festakt statt. Mit klangvollem Spiel eröffnete das Gemeindeblasorchester mit "Fest der Freude" die Feierstunde. Den Willkommgruß an den Landeshauptmann überbrachten die Schüler Waltraud Wimmer und Herbert Flicker, auch Kinder des Kindergartens stellten sich mit Blumen ein. Nun stand das "Grafenschlager Heimatlied" auf dem Programm, eine

innige Weise von Dir. Alois Mitterauer, der auch den Text verfaßt hatte und den Kirchenchor leitete, der sehr einfühlsam die Komposition zum Vortrag brachte.

Bürgermeister Rudolf Adensam nahm die Begrüßung vor. Er gab seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, daß erstmals ein Landeshauptmann offiziell in Grafenschlag anwesend ist. ... Die Verleihung des Marktwappens krönt die Aufbauarbeit in der Gemeinde Grafenschlag. ... Bürgermeister Adensam gab einen ausführlichen geschichtlichen Rückblick..

Nun folgte die Bauchronik der Volksschule Grafenschlag, geboten von einer Singgruppe der Volksschule, eine sehr reizende Darbietung, welche VS-Hauptlehrer Pauline Kainz einstudiert hatte. In seinen Grußworten lobte Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Gärber die Sparsamkeit der Gemeinde, die gleich drei wichtige Ereignisse zusammenkommen ließ und dafür eine würdige Feier veranstaltete.

Die Blockflötengruppe der Volksschule, Einstudierung VS-Hauptlehrer Kainz, leitete nun mit einem Menuett zur Segnung der Volksschule über. Auch der Kindergarten hatte sich mit netten Darbietungen eingestellt. Die Segnung vollzog Pfarrer GR Dr. Rudolf de Greve und ein würdiger Choral, geboten vom Gemeindeblasorchester, unterstrich die weihevollte Stimmung.

LH Maurer hielt die Festrede und überreichte die Marktwappenurkunde, In seinen Ausführungen kam er auch auf Gegenwartsprobleme zu sprechen, etwa auf den auffallenden Geburtenrückgang auch in ländlichen Gebieten.

Mit der Festfanfare von Franz X. Weigerstorfer unterstrich das Gemeindeblasorchester diesen Höhepunkt musikalisch. Sehr gut gelungen waren die Dankesworte der Schulkinder, wobei es Dir. Mitterauer trefflich verstand, jeden Ehrengast mit gereimten Dankesworten persönlich anzusprechen. Die Ehrengäste erhielten Blumen und eine Festschrift überreicht. In seinen Dankesworten gab Dir. Alois Mitterauer seiner Freude darüber Ausdruck, daß er einer der Schulleiter sein durfte, denen es vergönnt ist, in eine neue Schule einzuziehen. ... Die Landeshymne beschloß den Festakt."

Vermehrt Regenwasser verwenden

Allgemein wird angenommen, daß die Erde der einzige Planet ist, auf welchem sich trinkbares Wasser befindet. Gehen wir nicht alle ein wenig zu sorglos mit diesem kostbaren Gut um, ohne welches Leben ja überhaupt nicht vorstellbar ist? Nur vier Liter verbraucht eine Person in Österreich täglich für Trinken und Kochen!

Bereits viermal soviel rinnt durch die WC-Spülung ab. Die etwa 150 Liter Tagesverbrauch pro Person verteilen sich weiters auf 10 Liter für die Körperpflege, zusätzliche 55 Liter beim Baden oder Duschen, 25 Liter rechnet man für das Waschen der Wäsche, 8 Liter für den Geschirrspüler. Die Reinigung der Wohnung erfordert um die 7 Liter und 9 Liter werden sonst noch verbraucht, z. B. für Gartengießen und Autowäsche.

Wenn man in Ruhe und vorurteilsfrei darüber nachdenkt, so erkennt man, daß für viele Belange nicht unbedingt Wasser von Trinkwasserqualität erforderlich ist. Ob man mit Regenwasser oder Trinkwasser die Wäsche wäscht, das hat keinerlei Einfluß auf deren Keimbelastung. Positiv wirkt sich noch aus, daß das Regenwasser weicher ist und daher eine geringere Dosis an Waschmittel die erforderliche Reinheit der Wäsche erzielt. Selbstverständlich kann man Regenwasser für die WC-Spülung und das Gießen der Gärten verwenden.

Beim Sammeln des Regenwassers empfiehlt es sich, Filter einzubauen. Dadurch wird vor allem verhindert, daß sich grober Schmutz ansammelt. Das Wasser im Speicher soll auch nicht zu warm werden, auch darf kein Licht in den Speicher dringen. Das bewirkt nämlich die Vermehrung der Bakterien und die Bildung von Algen.

Hinsichtlich der Größe der Speicher empfehlen Fachleute für einen Vier-Personen Haushalt je nach der Größe des Gartens einen Speicher für fünf bis acht Kubikmeter.

Wenn man darauf achtet, daß der Regenwasserspeicher bei Knappheit an Regenwasser mit Trinkwasser nachgespeist werden kann, kann man sich ein zweites Rohrsystem ersparen.

Wer mehr Informationen haben will, wendet sich an die **Umweltberatung Waldviertel, Neuer Markt 18 in Zwettl.** (Telefon: 02822/537 69). Dort kann man auch zum Preis von 80 Schilling die umfassende, auf den neuesten Stand gebrachte Broschüre "Regenwasser nutzen" anfordern. Bedenken wir dabei auch, daß wir durch eine sorgsame Nutzung des Wassers Kosten für die Aufbereitung von Trinkwasser einsparen können.

Firmen spendeten Fahrzeug für Klärwärter

Einen Dienstwagen haben die mit der Betreuung und ständigen Wartung der Kläranlage, wie auch des Hochbehälters der Wasserleitung betrauten Gemeindearbeiter dank der großzügigen Unterstützung durch die heimische Geschäftswelt erhalten. Damit wird ohne Belastung des Gemeindebudgets die Arbeit effizienter und einfacher. Es sind immer nur kurze Strecken, die zu fahren sind, aber im Laufe eines Jahres werden zweifellos mehr Kilometer zurückgelegt, als es vordergründig den Anschein hat.

Herzlicher Dank gebührt

folgenden Firmen:

Installationen ADENSAM
 Autohaus ADENSAM
 Kaufhaus HEIDERER
 Betonwerk JUNGWIRTH
 Rauchfangkehrer KRIVETZ
 Deichgräber LACKNER
 Kieswerk MALASCHOFSKY
 Imbißstube NEUMÜLLER
 Baumeister SCHILLER
 Elektrohaus VOLK
 Grafikstudio WALTER
 Spenglerei ZANKL

Erfolgssaison für Musikkapelle Grafenschlag

Im heurigen Jahr hat es wiederum eine Vielzahl von Erfolgen für unser Gemeindeblasorchester gegeben. Musikmeister Josef Steininger, genau 25 Jahre Musiker beim Verein, führte diesen bei der Marschmusikbewertung zu einem ausgezeichneten Erfolg. Gleich drei Musikerhochzeiten wurden zu besonderen Höhepunkten. Die Veranstaltungen, wie Muttertagskonzert und Musikerfest, erfreuten sich besonders großen Interesses, wofür der Bevölkerung herzlichst gedankt sei. Hingewiesen soll noch werden, daß unsere Musikkapelle auch heuer das Häuserspiel fortsetzen wird.

Im Musikheim lud man am 15. März zu einem Vorspielnachmittag ein. Nicht weniger als 34 Musikschülerinnen und Musikschüler boten auf verschiedensten Instrumenten ein beachtlich schönes und abwechslungsreiches Programm, das auch beim Publikum bestens angekommen ist. Um den musikalischen Nachwuchs in Grafenschlag braucht uns also nicht bange zu sein. Sehr erfreulich war auch der zahlreiche Besuch bei diesem Vorspielnachmittag.

Silberne Medaille für Josef Steininger

Zum musikalischen Höhepunkt des Jahres wurde auch heuer wieder das Muttertagskonzert am 3. Mai, für welches Kapellmeister Josef Hofbauer ein ansprechendes Programm zusammengestellt hatte. Eröffnet wurde mit "Festlicher Beginn" von Otto Schwarz, nach einer Polka "Ur-Wiener" von Ziehrer und dem "Schneerosenwalzer" von Josef Wagner wurde die Ouvertüre "Holz und Blech" von Sepp Neumayr zum besonderen Höhepunkt und mit der "Netolicka Polka" von Kubes wurde der erste Teil harmonisch abgeschlossen. Nach der Polka "Feuerfest" von Josef Strauß wurde es klassisch bei einem "Antiphon" von Anton Bruckner und Unterhaltungsmusik, die Melodienfolgen "Bei allen beliebt" sowie "Das waren Hits", sorgte für einen beschwingten Ausklang, nach dem "Castaldo Marsch" als Schlußmarsch durften natürlich Zugaben nicht fehlen.

Im Rahmen des Muttertagskonzertes nahm Bezirksobmann OSR Paul Lenauer die Ehrung eines besonders verdienten Musikers vor. Musikmeister Josef Steininger wurde für mehr als 25 Jahre aktive Musikpflege und Zugehörigkeit zum Verein mit der Ehrenmedaille in Silber des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes ausgezeichnet. Josef Steininger ist ein besonderer Idealist und als Musikmeister, also Stabführer, beispielgebend um Weiterbildung bemüht. So hat er den NÖ Landesstabführer Josef Hausleitner nach Grafenschlag zu einem Kurs

gebracht. In bester Erinnerung ist noch, wie Josef Steininger aus Anlaß des Musikfestes in Grafenschlag im Jahre 1993 in der Höchststufe mit dem Musikverein Grafenschlag zur Marschmusikbewertung angetreten ist und dabei einen verdienten "ausgezeichneten Erfolg" erreichen konnte. Wenn man bedenkt, daß Josef Steininger durch seinen Beruf recht weit von Grafenschlag entfernt ist, muß man seinen Idealismus besonders hoch schätzen. Möge er noch zumindest weitere 25 Jahre zum Wohle unserer Musikkapelle bei dieser mitwirken!

Die Sonnwendfeiern wurden sowohl in Grafenschlag, wie auch in Kleinnondorf musikalisch umrahmt, in Grafenschlag vom Musikverein und in Kleinnondorf von der "Böhmischen".

Auszeichnung bei Marschmusikbewertung

Da das Bezirksmusikfest in Ottenschlag infolge einer Terminverschiebung seitens des MV Ottenschlag mit unserem Musikerfest zusammenfiel, war es für unser Gemeindeblasorchester natürlich unmöglich, in Ottenschlag bei der Marschmusikbewertung anzutreten. Dafür wurde das Bezirksmusikfest der BAG Gmünd im NÖ Blasmusikverband in Litschau am 21. Juni besucht. Unser Musikverein beteiligte sich an der Marschmusikbewertung und konnte dabei einen "ausgezeichneten Erfolg" erreichen. Ein Grund mehr, auf die Leistungen aller Musikerinnen und Musiker und besonders von Musikmeister Josef Steininger stolz zu sein!

Im Juli wurden zwei Frühschoppenkonzerte in Grafenschlag musiziert, vorerst beim Purzelkamptalerfest bei "Jogi's Würstelstand" und traditionsgemäß beim Feuerwehrheurigen.

Unser Gemeindeblasorchester unternahm heuer wieder einmal einen erlebnisreichen Ausflug, der nach Ungarn führte. Drei Tage lang hatte man Gelegenheit, die Schönheiten unseres Nachbarlandes zu besichtigen.

Erfolgssaison für Musikkapelle Grafenschlag

(Fortsetzung)

Bei Tropenwetter, dennoch aber in bester Laune und Stimmung, fuhr man über Nickelsdorf und Győr zur größten Basilika Ungarns in Estergom. Ziel der Reise war Budapest. Der Samstagvormittag war natürlich der Besichtigung der historischen Innenstadt gewidmet, die zu Fuß unternommen wurde. Am Nachmittag war man dann mit dem Bus zu weiteren Sehenswürdigkeiten in Budapest unterwegs und der erlebnisreiche Abschluß des Tages war ein Heurigenbesuch mit Zigeunermusik und Csárdásklängen, wie man das eben von Ungarn erwartet. Am Sonntag war der Plattensee bei dieser Witterung natürlich der ideale Aufenthaltsort für Badevergnügungen. Wer sich nicht den Wellen hingab, der konnte auf der Halbinsel Tihany schöne Stunden verbringen. Über Klingenbach ging es dann wieder in die Heimat und der gemütliche Abschluß war der Besuch des Musikfestes des Musikvereines Gedersdorf in Theiß.

Eine stattliche Zahl von Ausrückungen brachte auch der August, es blieb also gar keine Zeit für eine Sommerpause. Am 9. August wurde beim Musikfest des Musikvereines Windigsteig das Frühschoppenkonzert gespielt. Bei den großen Festtagen in Grafenschlag zu Maria Himmelfahrt durfte unsere Gemeindeblasmusikkapelle natürlich nicht fehlen, am 15. August spielte der Musikverein und am 16. die "Böhmische".

Erfolgreiches Musikerfest

Dank der Mitarbeit aller Musikerinnen und Musiker sowie von deren Angehörigen und des zahlreichen Besuches vor allem auch seitens unserer Gemeindebevölkerung, konnte das Musikerfest vom 4. bis 6. September trotz teils sehr ungünstiger Witterung ein voller Erfolg werden.

Am Freitag gab es in neuer Form die Dachbodendisco und der Erfolg war gleich ganz großartig. Am Samstag stand wieder ein Jahrgangstreffen auf dem Programm, das mit dem Besuch des Gottesdienstes gebührend eingeleitet wurde. Diesmal waren die Jahrgänge 1938 und 1948 an der Reihe. Einige sahen einander erst nach vielen Jahren wieder und so wurde es wirklich ein gemütliches Beisammensein. Für die musikalische Umrahmung sorgte die "Böhmische". Am Abend spielten "Die Wilderer" auf und brachten trotz der schlechten Witterung eine tolle Stimmung in das Festzelt.

Bei der Tombola, alljährlich immer ein Höhepunkt des Festes, hatte heuer ein Musiker unserer Kapelle das große Los gezogen. Die Vereinsleitung wünscht "Klarinettenmuckl" Erwin

Meneder und seiner lieben Frau Ida schöne Urlaubstage in Loipersdorf. Herzlicher Dank gebührt weiters allen Freunden und Gönnern, die sich mit Spenden und herrlichen Preisen eingestellt hatten.

Für das Frühschoppenkonzert war heuer die Blasmusik Windigsteig eingeladen worden und wie vor zwei Jahren brachte auch heuer wieder Conférencier "Lois", der mit Freunden aus Gurten gekommen war, beste Stimmung ins Zelt.

Wieder Häuserspiel

Zeitgerecht werden in ortsüblicher Weise unsere Gemeindeglieder über die genauen Spieltermine des Häuserspiels informiert. Heuer führt die musikalische Reise nach Schafberg, Kaltenbrunn, Ritschgraben und Langschlag. Der Musikverein Grafenschlag möchte sich an dieser Stelle nochmals für das liebevolle persönliche und finanzielle Entgegenkommen im vorigen Jahr in Kleingöttfritz, Bromberg, Wielands und Kleinondorf bedanken.

Drei Musikerhochzeiten

Drei Ausrückungen, welche viel Freude bereiteten, waren die Hochzeiten von Musikerinnen und Musikern unseres Musikvereines Grafenschlag. Als erste segelten Helga Bock, unsere bewährte Klarinetistin und verdiente Schriftführerin und ihr Franz Xaver Steininger, auch ein lieber Kamerad und langjähriger Musiker, in den Hafen der Ehe.

Dann führte Helmut Reiß, unser treuer Helfer bei den Muttertagskonzerten, Manuela, die Tochter unseres Transportunternehmers Gatterer, zum Traualtar.

Als derzeit letzter legte unser langjährig bewährter Flügelhornist Hannes Frühwirt mit seiner Martina Gaderer, die er sich aus Großondorf geholt hatte, im Hafen der Ehe an.

Der Musikverein wünscht den drei jungvermählten Paaren alles erdenklich Gute und hofft, daß sie weiter der Blasmusik in unserer Gemeinschaft treu bleiben.

Nach einer kurzen Probenpause im September wird dann wieder verstärkt mit der Probenarbeit für die im Dezember in Zwettl stattfindende Konzertmusikbewertung begonnen werden, damit auch bei diesem Anlaß der Musikverein Grafenschlag gut abschneidet und ein würdiger klingender Bote für unsere Heimatgemeinde sein kann.

Dr. Martin Scheickl

Landesentscheid und aktive Volkstanzgruppe:**Landjugend macht aufmerksam auf Grafenschlag**

Als Aktivposten der besonderen Art ist einmal mehr unsere Landjugend Grafenschlag anzusprechen. Es ist gelungen, nach Grafenschlag einen Landesentscheid zu bekommen und im Waldviertel war die Volkstanzgruppe mehrfach ein ausgezeichnete Bote für unsere liebenswerte Heimatgemeinde. Wir wünschen für die nächsten Aktivitäten viel Erfolg!

Am 8. August fand der Landesentscheid für Fußball der Landjugend Niederösterreichs statt. Sechs Fußballmannschaften aus dem ganzen Lande waren nach Grafenschlag gekommen und kämpften dort um den Siegerplatz.

Die Siegerehrung fand beim Gemeindebauhof in Grafenschlag statt, weil dort ja auch an diesem Tag zur Discoparty eingeladen wurde. Auf den ersten Platz kam die Mannschaft aus der Weinstadt Poysdorf, es folgten auf Platz zwei Gäste aus Podersdorf im Burgenland und den dritten Platz erreichte die Mannschaft aus Eggenburg.

Die Discoparty am Abend des 8. August war wiederum ein großer Erfolg, herzlicher Dank gebührt allen Helferinnen und Helfern, sowie auch den zahlreichen Besuchern.

Eine Veranstaltung der besonderen Art fand am Wochenende 12. und 13. September in Edelfhof bei Zwettl statt, der Landesentscheid der Pflüger. Es war eine Veranstaltung, an welcher sich die Landjugendbezirke Ottenschlag, Zwettl und Allentsteig beteiligten. Dem Bezirk Ottenschlag wurde die gastronomische Betreuung der Teilnehmer und Gäste anvertraut und natürlich kamen auch die Mitglieder unseres Sprengels Grafenschlag zum Einsatz.

Eine Zukunftsaufgabe für die Landjugend Grafenschlag ist die Ausgestaltung eines eigenen Gemeinschaftsraumes, wofür die ehemalige Milchübernahmestelle vorgesehen ist. Dieser Raum, wird aber auch der Feuerwehr fallweise als Sitzungszimmer dienen.

Mehrfach hat die Volkstanzgruppe auswärts sehr erfolgreich gastiert. Besonderes ehrenvoll war sicher die Einladung nach Nöchling, ist es doch selten möglich, als Gratulant bei einer Jahrtausendfeier mitzuwirken. Diese Gemeinde feierte ihren eintausendjährigen Bestand mit einem repräsentativen Programm und die Volkstanzgruppe freute sich, dabei mitwirken zu dürfen.

Auch in Rastefeld wurde gastiert und besondere Bedeutung kommt der Mitwirkung beim Waldviertler Volkstanzfest in Kottes zu.

Natürlich wird auf die Auftritte in der Heimatgemeinde keineswegs vergessen, sondern gerade drauf besonderer Wert gelegt. So wurde beim Volkstanzfest und natürlich beim großen Treffen der "Hiesigen" und "Furtigen" getanzt. Selbstverständlich wird man auch beim Erntedankfest und bei günstiger Witterung beim Martinikirtag mitwirken.

Die Volkstanzgruppe ist schon zu einem sehr positiven Aushängeschild für Grafenschlag geworden. Dennoch hat Tanzleiterin Beatrix Neuwirth ein wenig Sorgen. Gerne hätte sie noch einige Burschen bei der Volkstanzgruppe.

Da der männlichen Jugend in unserer Gemeinde sicher nicht die Geschicklichkeit und natürlich auch nicht der Mut zu öffentlichen Auftritten fehlen, ist sehr zu hoffen, daß sich bald Burschen bei Beatrix Neuwirth melden (Telefon: 02875/7262), damit unsere Volkstanzgruppe noch größer werden und unseren Gemeindebürgern und darüber hinaus Zusehern in anderen Teil des Waldviertels viel Freude bereiten kann.

Ferienprogramm für Kinder war großer Erfolg

In beiden Ferienmonaten wurde an jedem Mittwoch den Kindern aus unserer Gemeinde ein Ferienabenteuer angeboten. Es zeigte sich, daß diese Veranstaltungsreihe mit Begeisterung aufgenommen wurde. Seitens der Organisatoren gilt herzlicher Dank den jeweiligen Betreuerfamilien. Ohne deren Einsatz wäre es unmöglich gewesen, dieses Kinderprogramm durchzuführen. Die Betreuerfa-

milien haben aber nicht nur Zeit für die Vorbereitungen aufgewendet und mußten dann noch hinterher allerlei wegräumen. Überall wurden die Kinder sehr gastfreundlich aufgenommen und bewirtet, so daß die Betreuerfamilien auch finanziell einiges zu leisten hatten, wofür an dieser Stelle sehr herzlich gedankt werden soll.

TERMINVORSCHAU - HERBST 1998

Auch wenn's zu St. Martin schneit,

Familie Bauer

ist für ihre Gäste bereit

**traditioneller
KIRTAGFRÜHSCHOPPEN
am
Sonntag, 15. November**

**Spezialitäten aus Küche und
Keller werden mit Charme
serviert !**

*Zum Nationalfeiertag
unsere Heimat kennenlernen!
diesmal schon am*

Sonntag, 25. Oktober

Wandertag

Treffpunkt 14 Uhr, Marktplatz

*Der Dorferneuerungsverein freut sich
auf zahlreiche Wanderlustige*

*Kaltenbrunn bietet den
Zauber des Südens:
im Landgasthof*

FRAGNER

Italienische Spezialitäten

an den Sonntagen

18. und 25. Oktober

*Familie Fragner freut sich auf
Ihren Besuch !*

In der Zeit vom
20. bis 24. Oktober
stehen auf dem Marktplatz
**Sammelbehälter für
Eisenschrott**
bereit

auch heuer wieder
**kostenlose Entsorgung von
Strauch- und Baumschnitt**
am Freitag, 9. Oktober
*Bitte den Strauch- und Baumschnitt
gebündelt oder in Säcken bzw.
Schachteln gut sichtbar vor den
Häusern bereitzustellen*

auch heuer wieder
WILDSPEZIALITÄTEN
im Gasthof FRAGNER
am 8., 15., 21. und 22. November

es wird in Erinnerung gerufen, am
Nationalfeiertag, 26. Oktober
und
Wanderfeiertag, 15. November
die Häuser zu beflaggen

Biobauer Eigner
lädt herzlichst ein zu seinem
H O F F E S T
in Langschlag Nr. 4
am Samstag, 11. Oktober

*Küche und Keller bieten Bestes aus
eigener Erzeugung - Kinderprogramm
Stall- und Feldbesichtigungen*